

Mobilitätsplan Graz 2040

Bezirks-Dialog

19.03.2024, 18:00 – 20:30

DI Wolfgang Feigl

DI Barbara Urban

Moderation:

Mag.^a Barbara Hammerl

graz.at/mp2040



GRAZ

con·sens
mobilitätsdesign

TU
WIEN

Bau &
Landschaft

PROJEKT FÜR
DAS VERKEHRSSYSTEM
UND DIE URBANEN
STRUKTUREN
DES STADTBES
REICHEN GRAZ
BIS 2040

Stadt

LABOR



Ablauf

18:00 Uhr	Begrüßung und Einleitung durch die Abteilung für Verkehrsplanung
	Was ist bis jetzt geschehen? <ul style="list-style-type: none">• Übersicht über den bisherigen MP2040 Prozess• Die Ziele des MP2040
	Vorstellung Struktur und Maßnahmenprogramm des MP2040
19:00 Uhr	Vertiefende Diskussion in Kleingruppen für mögliche Leitprojekte auf Bezirks-Ebene
20:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenfassung & Highlights aus den Kleingruppen• Ausblick auf die weiteren Schritte
20:30 Uhr	Voraussichtliches Ende

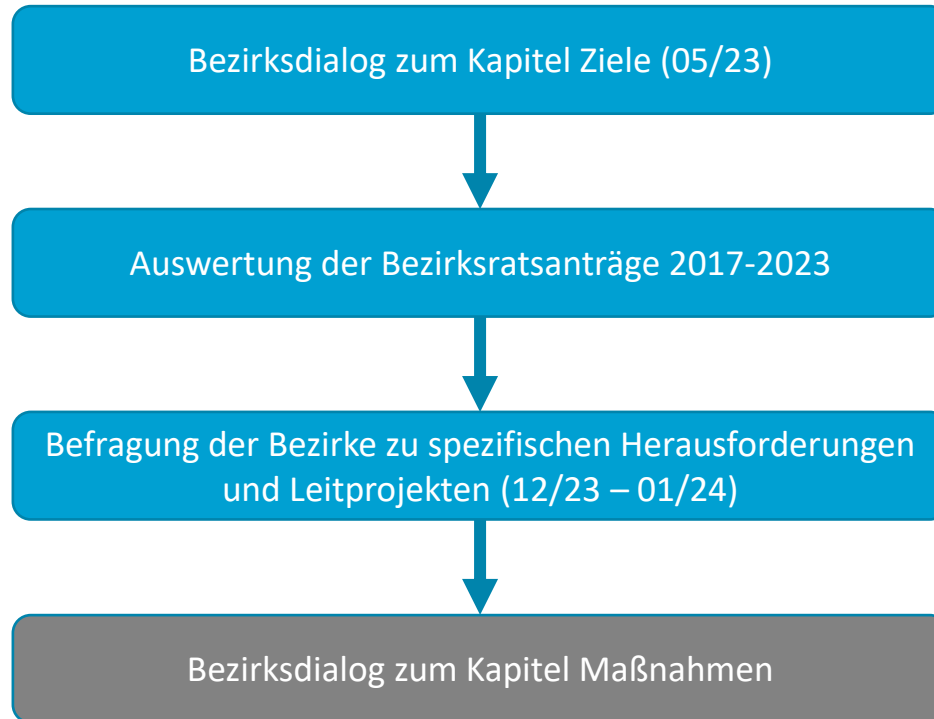
Inhalt und Arbeitsstand

Vorwort	Einleitung und Vorwort von Politik & Verwaltung
Ziele & Zukunftsbild	Wie sind Grazer:innen 2040 unterwegs? Welche Mobilitätsziele sollen erreicht werden? Wie sieht Graz dann aus?
Entwicklung der Mobilität in Graz	Wie hat sich die Mobilität in Graz entwickelt? Welche Meilensteine gab es? Was ist nicht gelungen?
Ausgangslage & Trends	Was beeinflusst die Mobilität? Welchen gesellschaftlichen Beitrag kann Mobilität leisten? Wohin entwickelt sie sich?
Dialogprozess	Dokumentation des Stakeholder- und Bürger:innen-Dialogs
Handlungsfelder & Maßnahmen	...für Gehen, Radfahren, ÖV, E-Mobilität, Siedlungsentwicklung, Klimawandelanpassung, Logistik, Kommunikation etc.
Umsetzung & Evaluierung	Wie können Mittel effizient und spürbar eingesetzt werden? Wie können die Ziele bestmöglich erreicht werden?
Anhang	Verkehrsplanungsrichtlinie

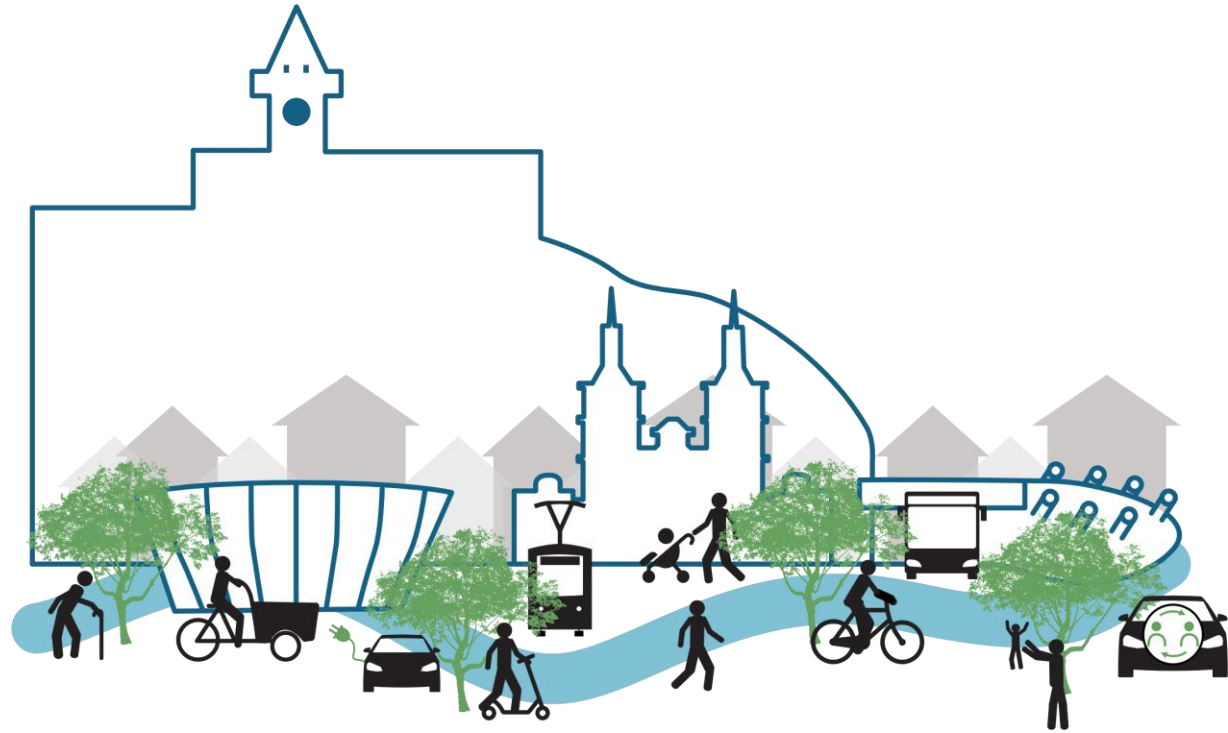
Bereits
beschlossen

Beteiligung auf Bezirksebene

Bisheriger Prozess



Zukunftsbild Mobilität 2040

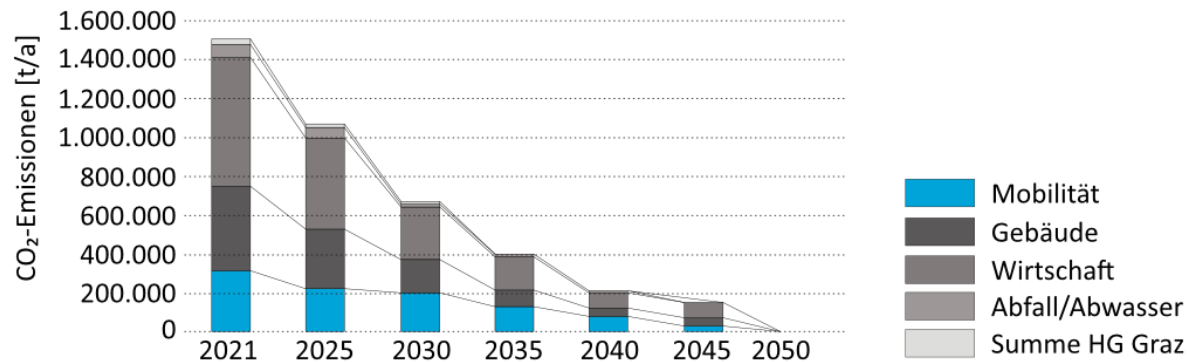


Zukunftsbild Mobilität 2040

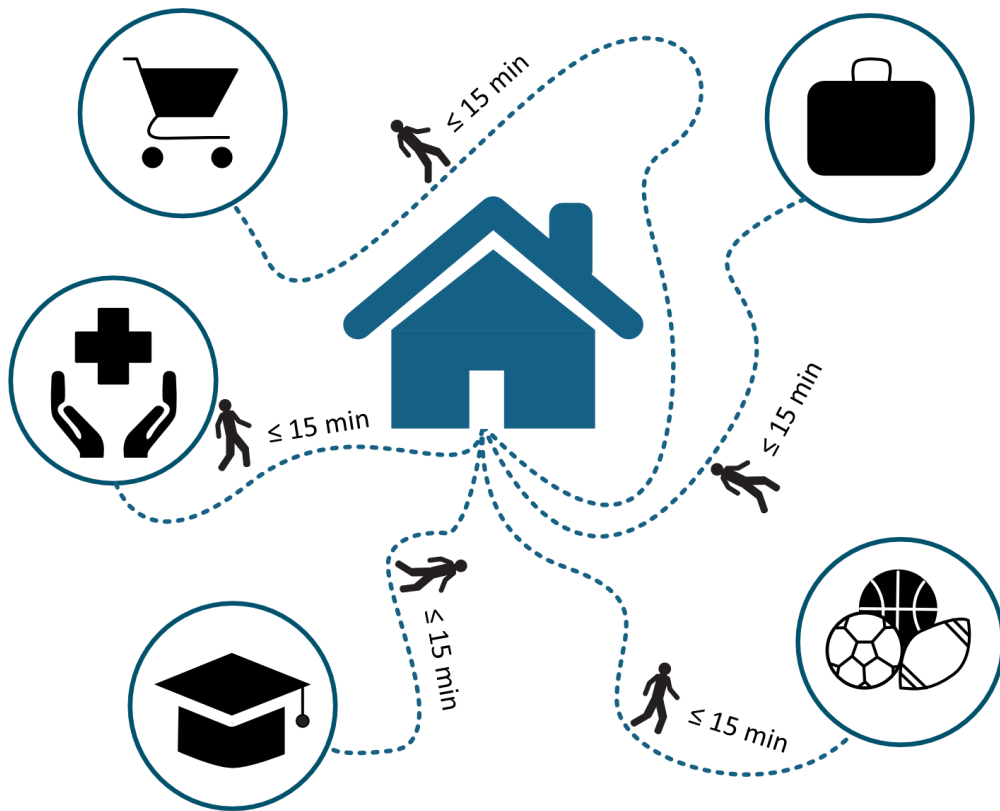


Mobilität ist klimaneutral

Stadtgebiet Graz Zielpfad 2040 nach Sektoren Schematische Darstellung



Stadt der kurzen Wege



*Straßen und
Plätze sind
klimawandel-
angepasst*



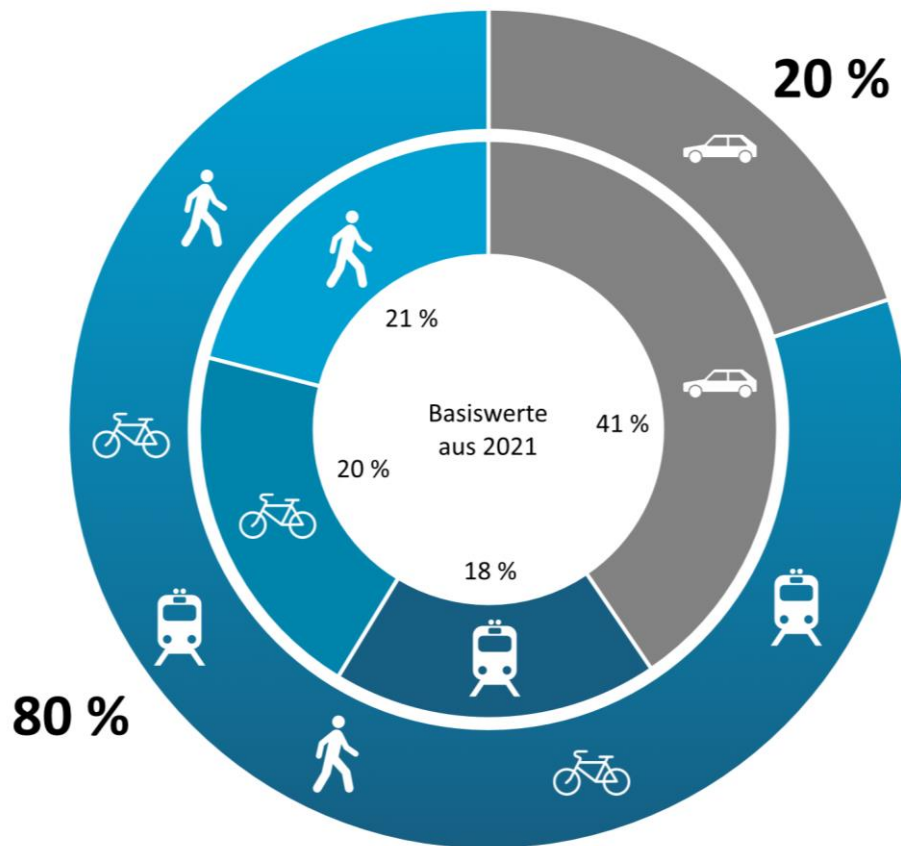
*Sichere und
eigenständige
Mobilität für
alle*



Ziel Verkehrsmittelwahl

Grazer Wohnbevölkerung

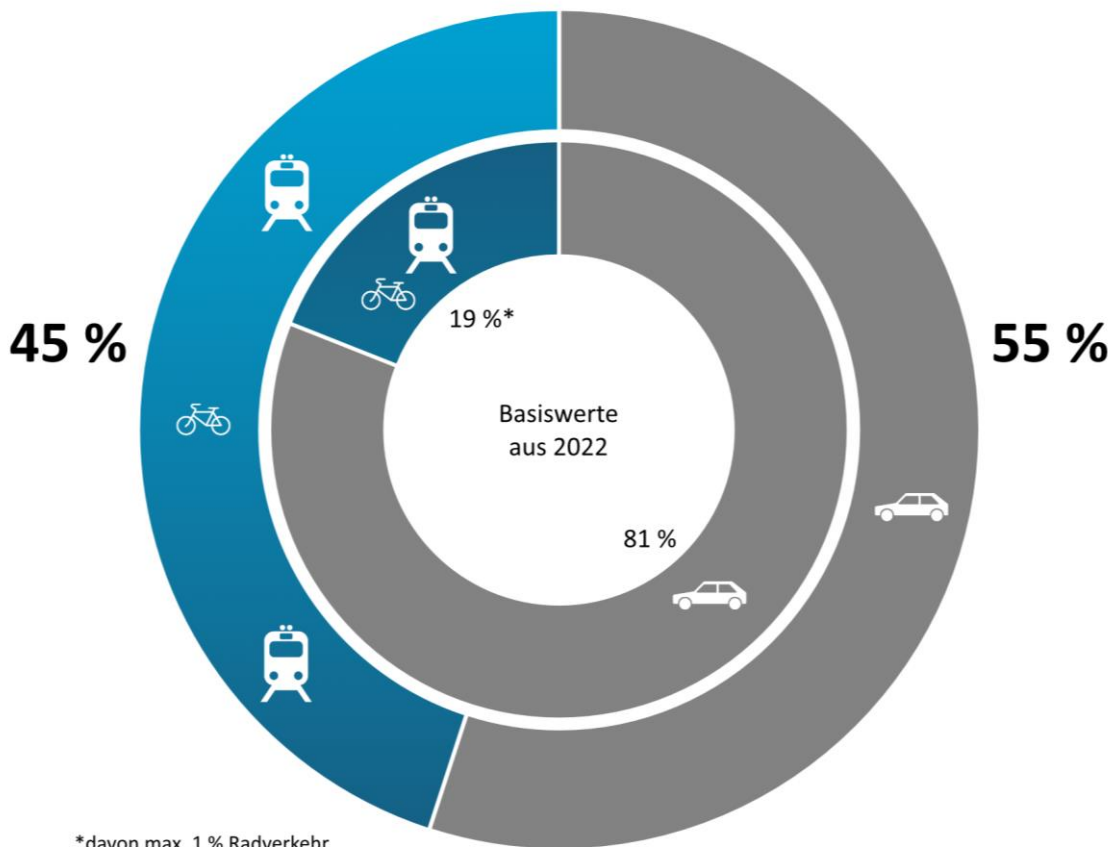
Modal Split der Grazer Wohnbevölkerung für das Jahr 2040



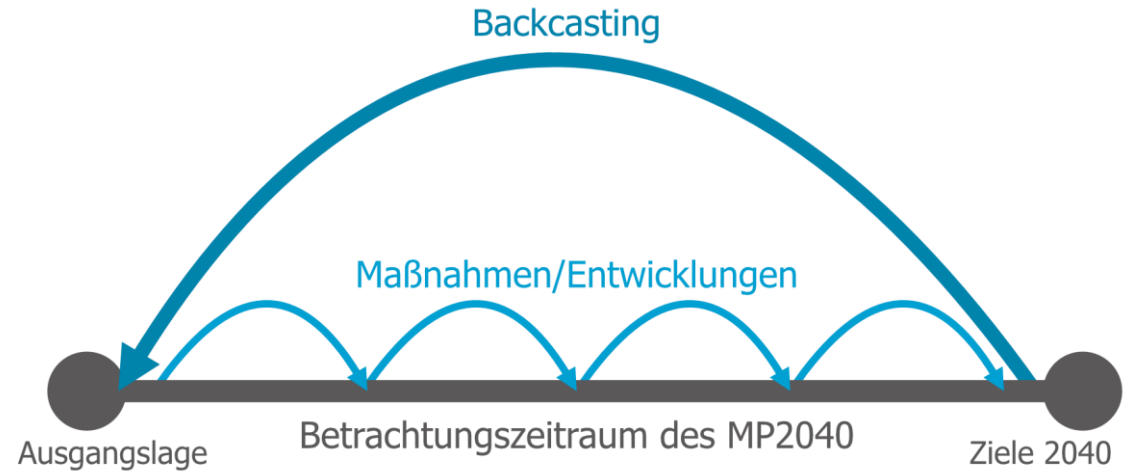
Ziel Verkehrsmittelwahl

Stadt-Umland-Verkehr

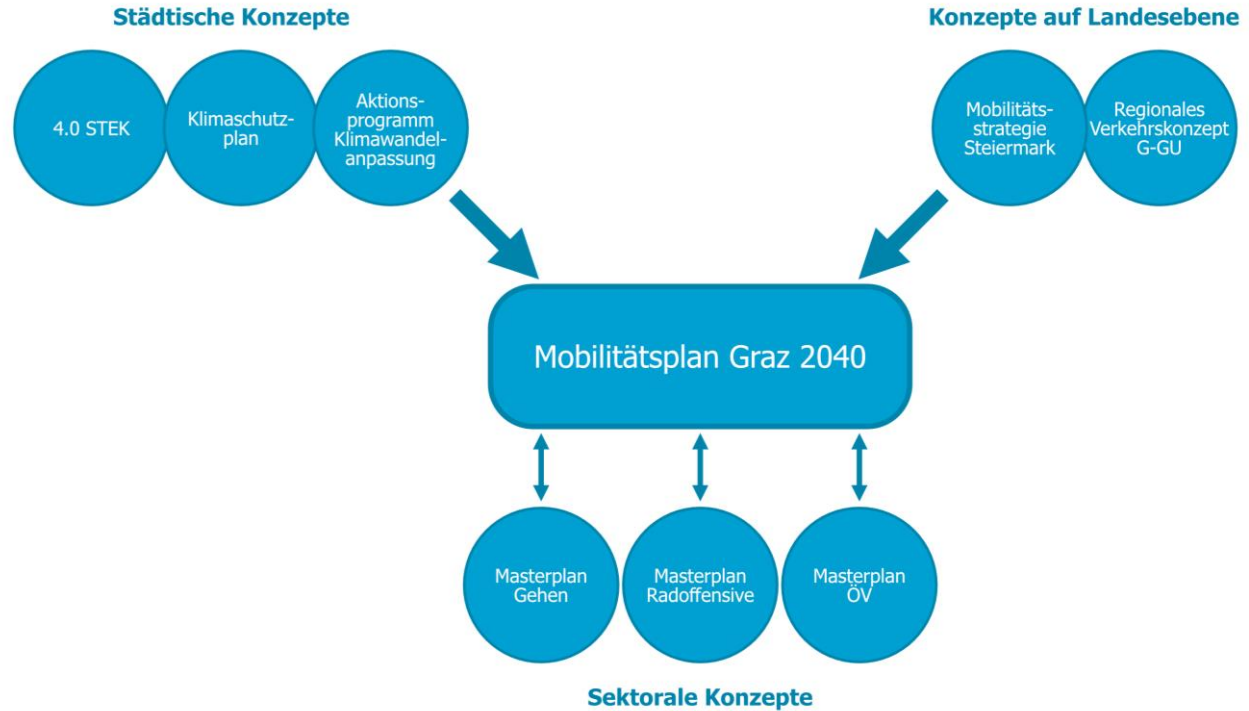
Modal Split des stadtgrenzüberschreitenden Verkehrs für das Jahr 2040



Der Weg in die Mobilitäts- zukunft



Strategischer Stufenbau



Maßnahmen des MP 2040

Städtische Ebene

Strategische Maßnahmen
Hochwirksame Maßnahmenbündel des Gesamtverkehrs

Konkrete Maßnahmen stadtweiter Bedeutung
Kernprojekte der Masterpläne

Bezirksebene

Bezirksleitprojekte

Maßnahmen
zum Gesamt-
verkehr

Einzelne
Inhalte der
sektoralen
Masterpläne

Inputs aus
den Bezirken
▼
„Lokales
Wissen“

Sektorale/thematische Ebene



Hochwirksame Maßnahmen- bündel des Gesamtverkehrs

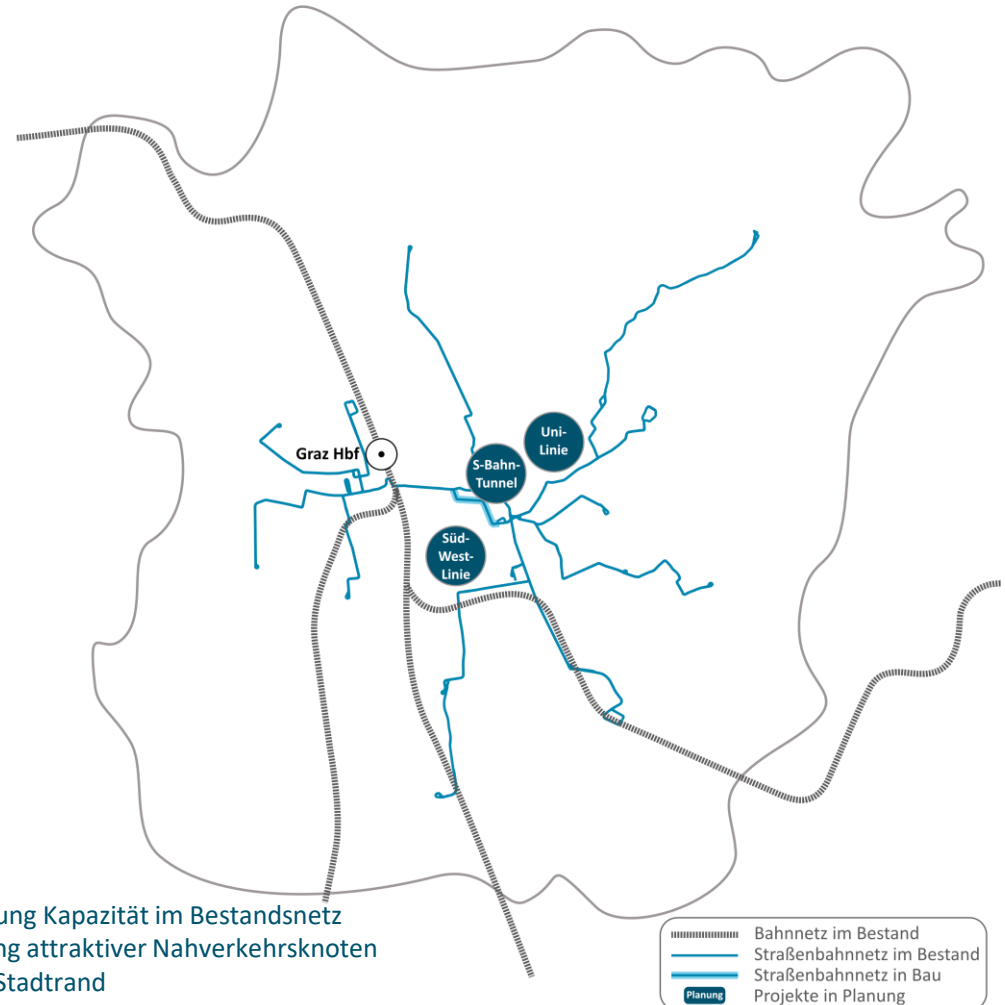


- Umsetzung Zielnetz MP Radoffensive
- Sichere Infrastruktur zum Gehen
- Attraktive Straßen und Plätze
- Umsetzung Zielnetz ÖV
- Sicherung des Betriebs und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs



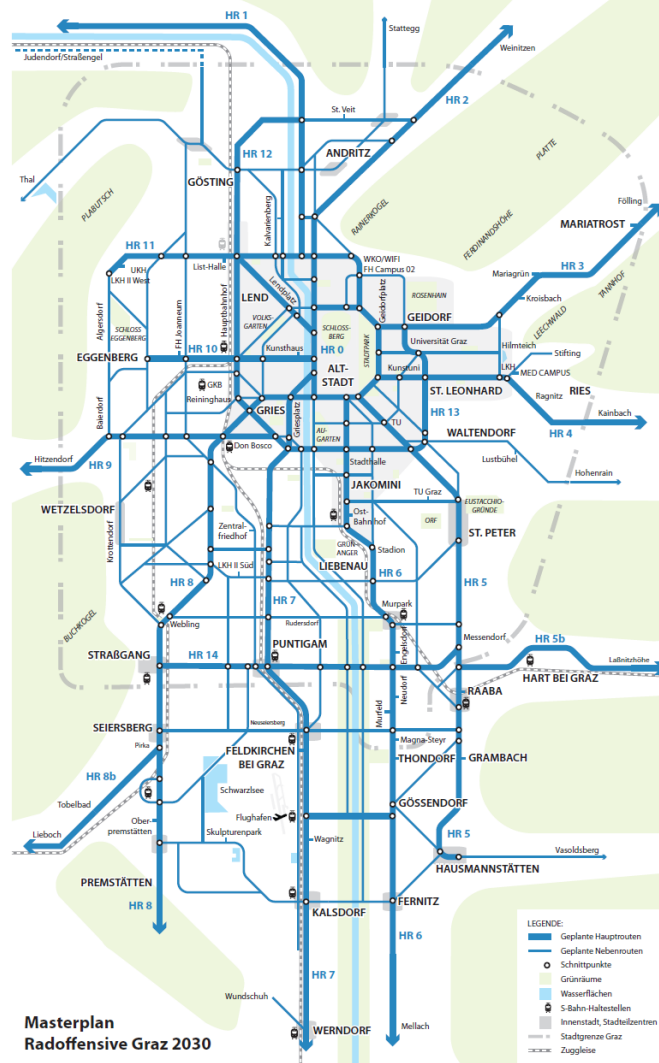
- Großflächige Verkehrsberuhigung (Durchfahrtsperren, Tempo 30 etc.)
- Erhöhung der Widerstände im MIV-Verkehrssystem (Dosierung, Reduktion der Leistungsfähigkeit)
- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung

Attraktive Angebote im Öffentlichen Verkehr und Park & Ride



- Ausweitung Kapazität im Bestandsnetz
- Errichtung attraktiver Nahverkehrsknoten
- P+R am Stadtrand

Durchgängiges attraktives Radnetz



Hohe Qualität im Fußverkehr

Anhang 9:

Maßnahmen für den Fußverkehr

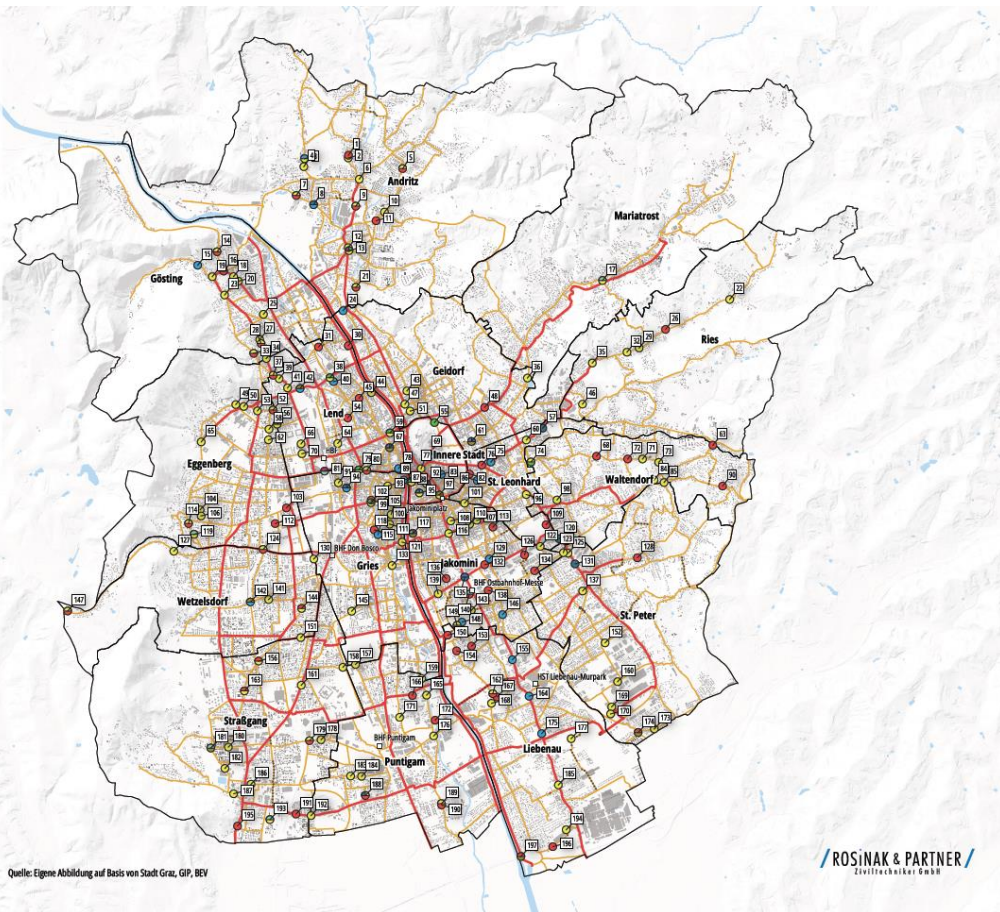
- Bezirksgrenze
- Wasser
- Hauptfußwegenez
- Ergänzungsfußwegenez
- ... Netzschluss
- Fußwegenez
- Maßnahme

Handlungsfeld

- Engmaschiges und lückenloses Fußwegenez
- Gestärkte Stadtteilzentren
- Sichere Querung und Fortbewegung im Längsverkehr
- Barrierefreie Mobilität
- Systematische Entschärfung von Gefahren- und Unfallstellen
- Subjektives Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum
- Gehkomfort und gerechte Flächenverteilung
- Klimaresiliente Gestaltung des öffentlichen Raums
- Attraktiver Aufenthalt im öffentlichen Raum
- Monitoring des Fußverkehrs und Informationstransfer an die Bürger:innen
- Mobilitätsmanagement
- Bewusstseinsbildung und Anreize fürs Zu-Fuß-Gehen

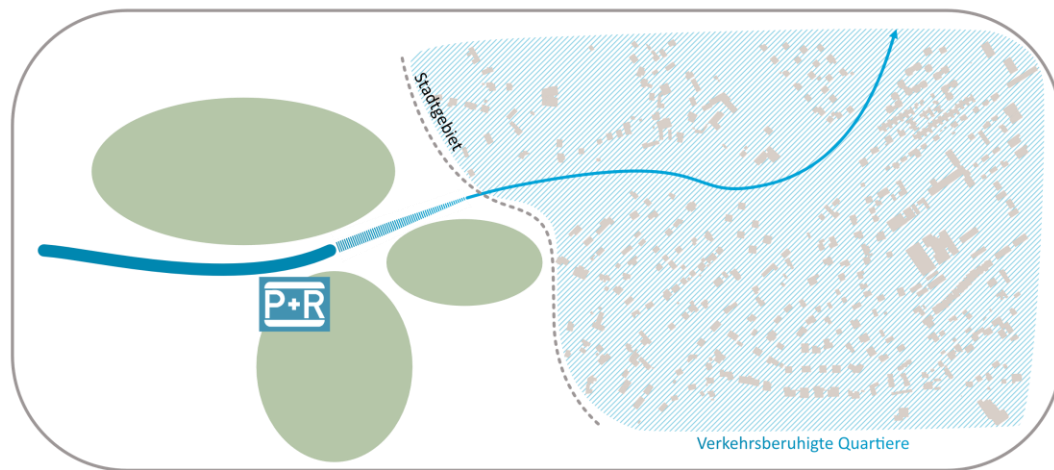
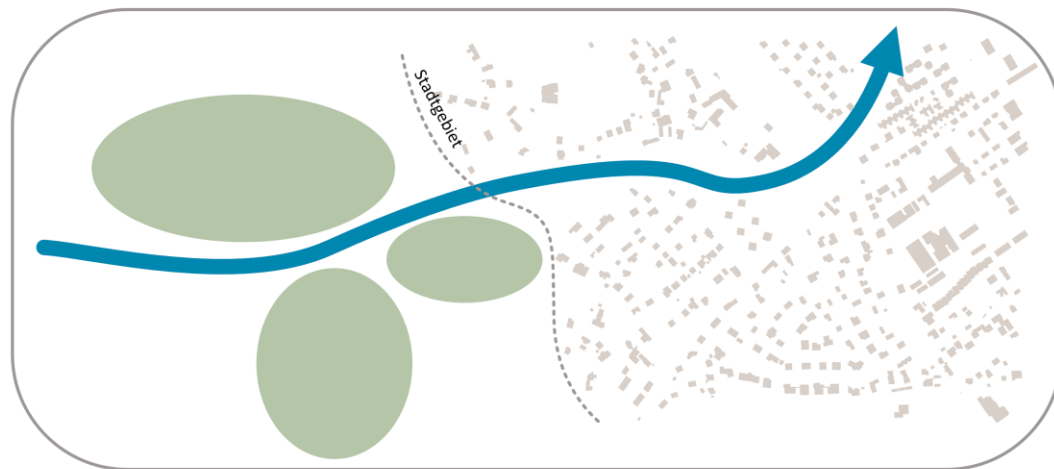
0 1 2 km 1:50.000

Quelle: Eigene Abbildung auf Basis von Stadt Graz, GIP, BV

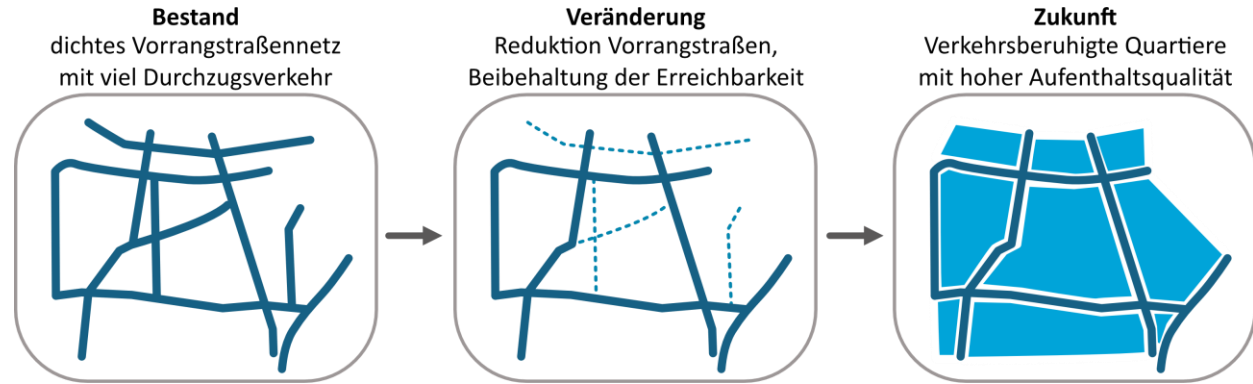


Kfz-Verkehr am Stadtrand

+ Pull Maßnahmen



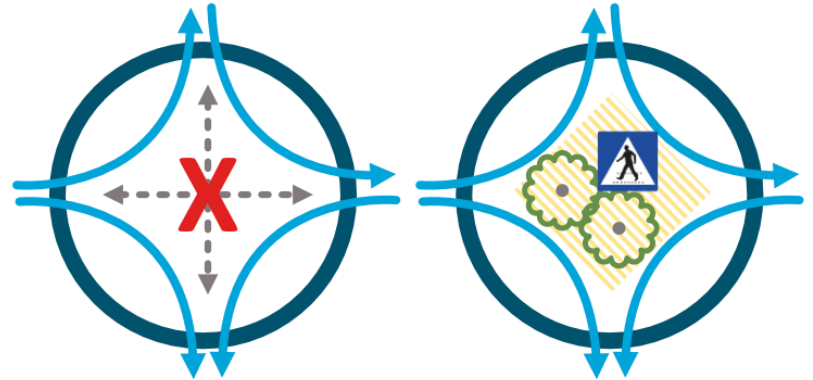
Bündelung des Kfz-Verkehrs, verkehrsbe- ruhigte Quartiere bzw. Stadtteile



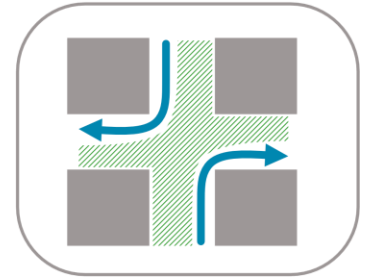
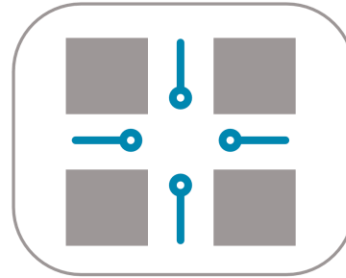
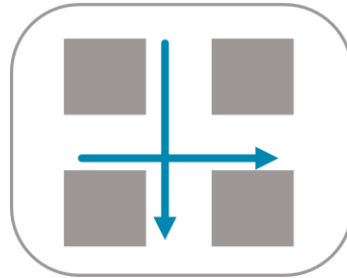
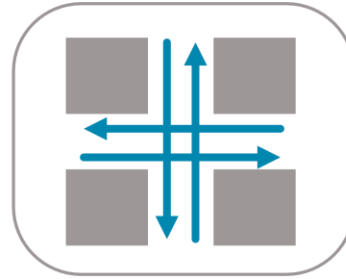
Künftige Qualitäten der Hauptstraßen



Qualitäten der Quartiere



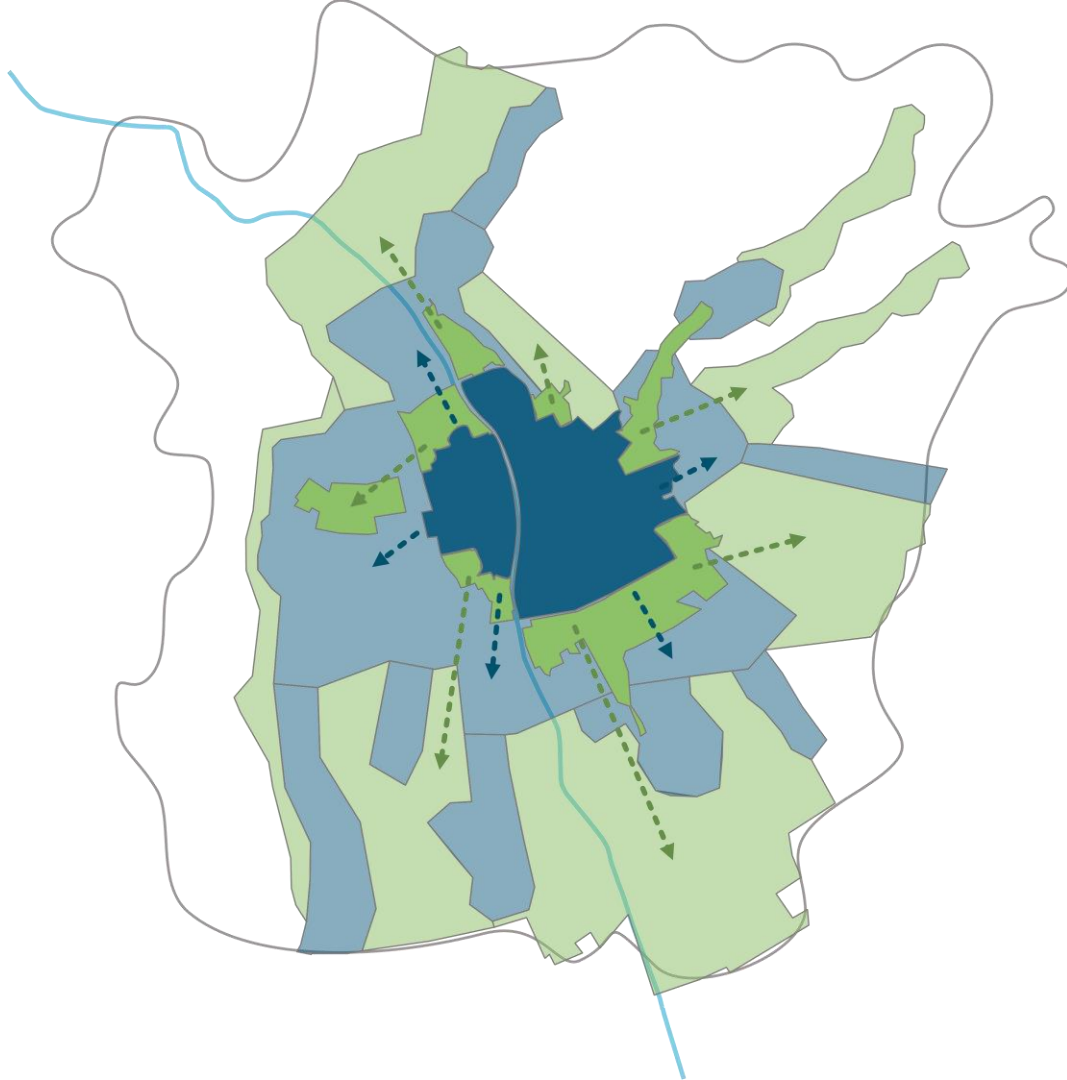
Instrumente der Verkehrs- beruhigung



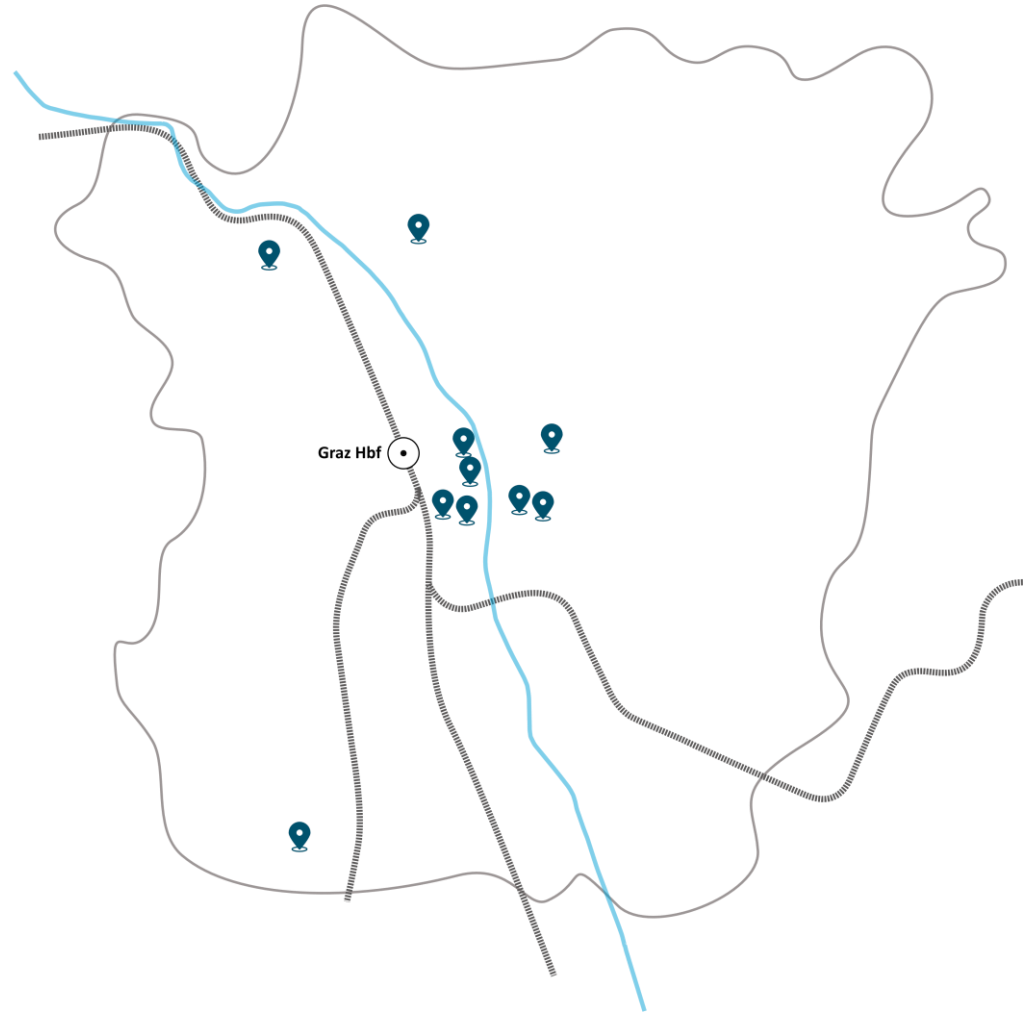
Instrumente der Verkehrs- beruhigung



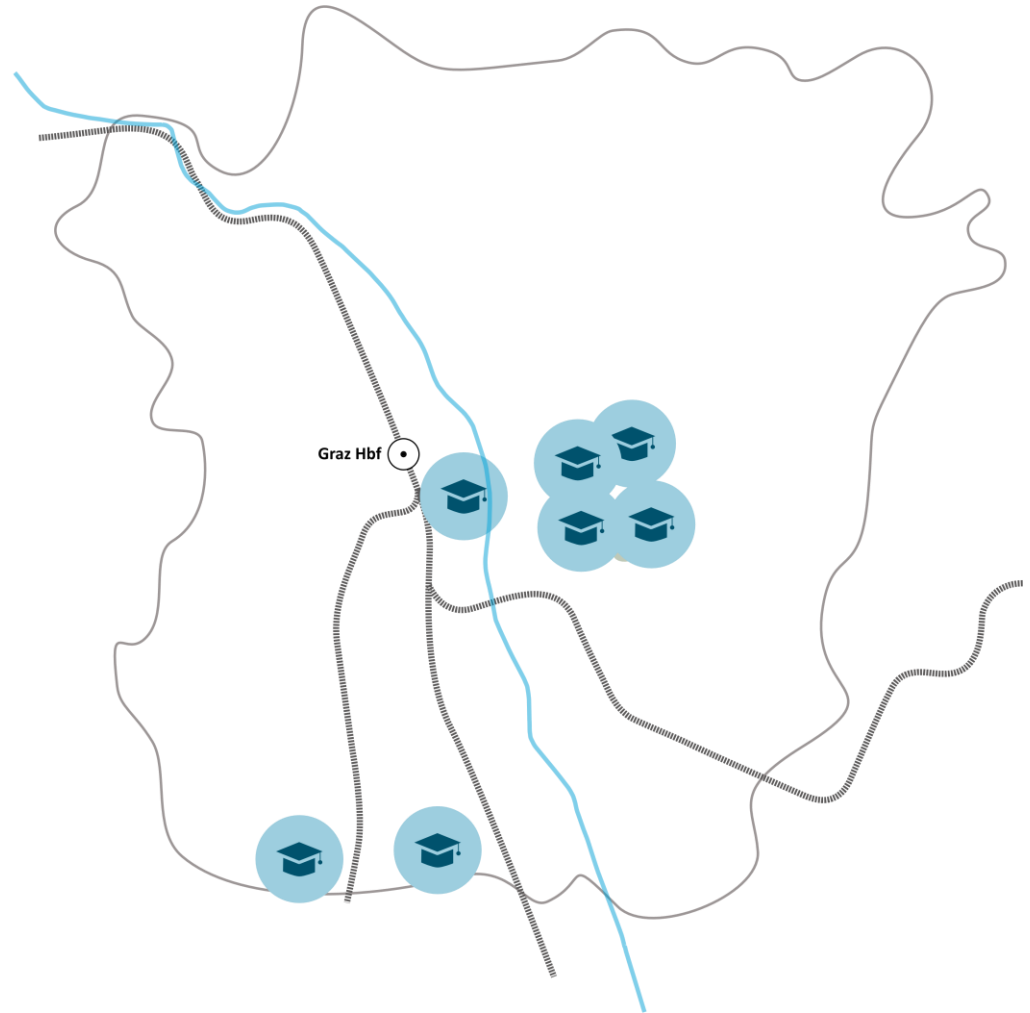
Parkraumbe- wirtschaftung



Attraktive Umgestaltung von wichtigen Plätzen



Sichere und attraktive Schulvorfelder



Sichere und attraktive Schulvorfelder



Weitere städtische Handlungsfelder

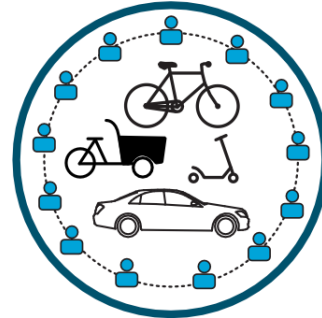
City- Logistik



Mobilitäts- management



Sharing- Angebote



Elektro- mobilität



Teilnehmende Bezirke



Strukturmerkmale in den Bezirken

Innerstädtische Bezirke (1-6):

Hohe Bevölkerungs- und Bebauungsdichte, geringerer MIV-Anteil bei Wegen der Bevölkerung bei gleichzeitig starker Belastung durch MIV, relativ kurze Wege, hoher Binnenverkehrsanteil bei PendlerInnen, dichtes ÖV-Netz; vielfache Nutzungsansprüche an den öffentlichen Raum; knappes Flächenangebot und Stellplatzdruck

Randbezirke

geringere Bevölkerungs- und Bebauungsdichte, Hoher MIV-Anteil; -> auch durch stadtgrenzüberschreitenden Verkehr; längere Wegeweiten, geringere ÖV-Dichte; Umsteigemöglichkeiten zum ÖV (P&R); Straßenraum für MIV gestaltet -> Barrieren für Fuß- und Radverkehr; geringe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum; geringer Stellplatzdruck;

Bezirke mit Stadterweiterungsflächen

Reduktion von Wegelängen durch Nachverdichtung und Nutzungsmischung; Erhöhung Fuß- und Radanteil an den Wegen durch Stellplatzreduktion und quartiersbezogene Mobilitätskonzepte; Maßnahmen zur Reduktion von MIV-Wegen um Abwicklung am Bestandsnetz sicherzustellen

Ausblick

Nächste Schritte

Nächste Schritte

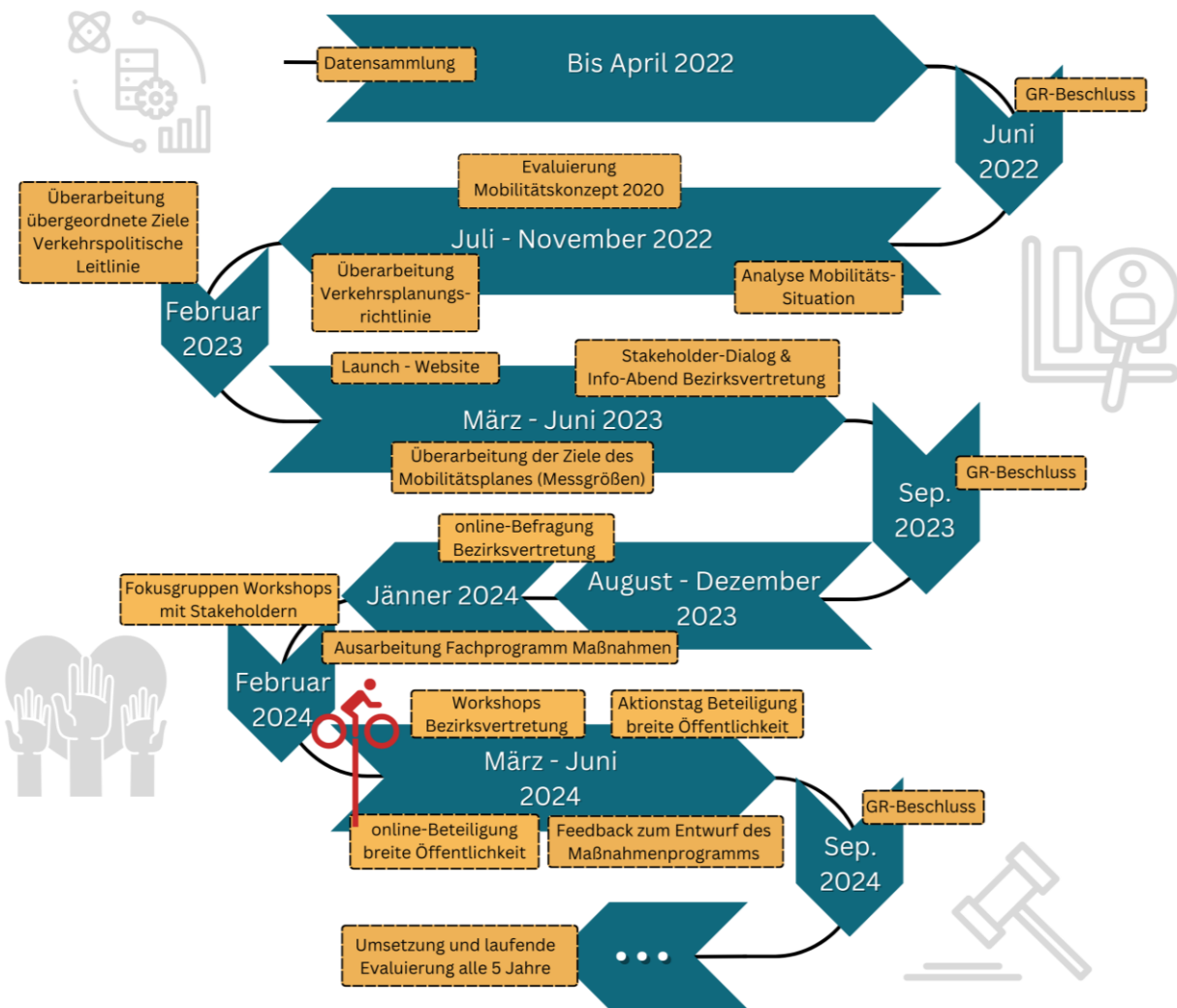
Fachliche Prüfung und Einarbeiten der Inputs

Beteiligung der breiten Öffentlichkeit

- *Mobilitätsdialog*
- *Online Beteiligung*

Ausblick

Zeitplan



Save the date

Mobilitätsdialog

Dienstag, 11. Juni 2024

CONGRESS GRAZ



Danke!

Informationen zum MP Graz 2040 finden Sie auf

www.graz.at/mp2040

